

# **Abriss der prophetischen Ereignisse im Licht der Bibel**

Willem J. Ouweneel

© Werner Mücher

Vortrag von W. J. Ouweneel

Gummersbach, im Jahr 1976

Abgeschrieben und lektoriert WM

## Inhalt

Schriftlesung.....	4
Der Charakter der Prophetie.....	5
Die Fülle der Zeiten .....	7
Die Christenheit.....	9
Das Volk Israel .....	11
Babylonien .....	12
Der Assyrer.....	15
Die Christenheit – eine Einheitskirche?.....	17
Die Weissagungen und das Kommen Christi .....	18
Die Entrückung.....	19
Die 70 Jahrwochen in Daniel 9.....	20
Ein Überrest in Israel .....	21
Satan wird aus dem Himmel auf die Erde geworfen .....	22
Der Antichrist .....	23
Märtyrer .....	24
Gerichte in den zweiten dreieinhalb Jahren.....	25
Drangsal Jakobs .....	25
Eroberung Jerusalems .....	26
Harmagedon .....	27
Der Überrest in Jerusalem und im Umland .....	27
Der Herr Jesus erscheint in Jerusalem.....	29
Gericht an der Christenheit.....	29
Im Friedensreich.....	29

Das Gericht der Lebenden .....	31
Wer geht in das Reich ein? .....	32
Die Auferstehung der Märtyrer.....	33
Tausend Jahre Frieden.....	34
Abschaffen der Sünde .....	35
Die neue Schöpfung.....	36
Schluss.....	37

## SCHRIFTLESUNG

Ich will mich aber befeißigen, dass ihr auch zu jeder Zeit nach meinem Abschied imstande seid, euch diese Dinge ins Gedächtnis zu rufen. <sup>16</sup> Denn wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus nicht kundgetan, indem wir ausgeklügelten Fabeln folgten, sondern als solche, die Augenzeugen seiner herrlichen Größe geworden sind. <sup>17</sup> Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der prachtvollen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.“ <sup>18</sup> Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren. <sup>19</sup> Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, auf das zu achten ihr wohl tut, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen; <sup>20</sup> indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist. <sup>21</sup> Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Menschen Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geist (2Pet 1,15–21).

## EINLEITUNG

Das Thema, liebe Freunde, einen Abriss zu geben, ist so, als würde man einfach eine Geschichte erzählen und die prophetischen Ereignisse ausmalen, als hätten sie bereits stattgefunden. Ich könnte also eine Übersicht von Ereignissen geben, wie man es beispielsweise in einem Geschichtsbuch findet. Es ist sicher nützlich, die prophetischen Ereignisse in der Bibel so zusammenzufügen, dass man ein klares Bild bekommt, was als nächstes geschieht und dann und so weiter. Es ist jedoch die Frage, ob das ein nützlich Studium der Weissagungen ist. Natürlich gehört das zum Studium der Prophetie. Doch wenn wir nicht verstehen, was der eigentliche Charakter der Prophezie ist und mit welchem Zweck uns die Weissagungen gegeben worden sind – wir haben etwas davon in 2. Petrus 1 gelesen –,

werden wir nicht sehr viel wirklich geistlich verstehen, nämlich mit unserem Herzen. Deshalb müssen wir zuerst über einige Grundsätze nachdenken, um nicht nur zu verstehen, was bald geschehen wird, sondern auch, *warum* es so geschehen wird.

## DER CHARAKTER DER PROPHETIE

Warum werden diese und jene Figuren oder Länder eine Hauptrolle in den zukünftigen Ereignissen spielen? Den ersten Grundsatz haben wir bereits in den gelesenen Versen gefunden: „indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung<sup>1</sup> der Schrift von eigener Auslegung ist“ (V. 20). Man kann also keine Weissagung der Schrift für sich betrachten. Manche haben uns übelgenommen, dass wir die Weissagungen wie ein Puzzle zusammenschieben würden. Doch die Schrift lehrt uns, dass Weissagungen nicht für sich betrachtet und ausgelegt werden können, sondern nur in einem größeren Zusammenhang. Wir müssen sie als Teil eines Großen und Ganzen verstehen.

Was ist nun das Hauptthema, wenn man alle Weissagungen zusammennimmt, um das sich alles dreht? Es ist sehr wichtig, das als ersten Grundsatz zu sehen. Wir lesen davon in Offenbarung 19,10: „Denn der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu.“ Das „Zeugnis Jesu“ könnte man als das Zeugnis Jesu verstehen, das Er selbst ablegt. Doch der Ausdruck bedeutet im Buch der Offenbarung im Allgemeinen, dass Gott ein Zeugnis über Jesus gibt. So legten auch die Märtyrer ein Zeugnis von Ihm ab.

---

<sup>1</sup> *Weissagung* und *Prophezeiung* ist im Griechischen dasselbe Wort.

Der Heilige Geist, der durch die Weissagung redet, spricht vom Herrn Jesus. Das bedeutet, dass wir jede Weissagung erst verstanden und ins Herz aufgenommen haben, wenn wir gelernt haben, ihre Verbindung mit seiner herrlichen Person zu sehen. Dabei geht es nicht um den Herrn Jesus als das Haupt oder den Bräutigam seiner Versammlung. Wenn die Versammlung nach den Ratschlüssen Gottes als ein himmlisches Volk betrachtet wird, spielt sie in der Prophetie überhaupt keine Rolle. Die Prophetie bezieht sich auf die Erde beziehungsweise auf die Schöpfung. Sie zeigt uns, wie die Schöpfung für Christus zubereitet wird, damit Er sein Reich errichten kann und sie einmal verwandelt wird, damit ein neuer Himmel und eine neue Erde entstehen können.

Die Prophetie bezieht sich auf diese Erde. Wenn die Prophetie also Christus zum Thema hat, geht es um Christus in Verbindung mit der Erde. Er wird als der Sohn des Menschen tatsächlich einmal auf der Erde herrschen. Er ist es, der hier verworfen wurde und gelitten hat, und dort wird Er einmal sein Reich errichten. Er wird von Gott verherrlicht werden, weil Er das Werk vollbracht hat, und zwar gegenüber seinen alten Feinden, sowohl aus Israel als auch aus dem Römischen Reich.

Deshalb sagt die Schrift auch, dass wir Christen uns nicht nur freuen und auf seine Ankunft warten sollten, sondern dass wir seine Erscheinung lieben sollten (2Tim 4,8). Warum lieben wir seine Erscheinung? Weil wir uns darauf freuen, dass der Herr Jesus auf der Erde zu seinen Rechten kommen wird. Und wir werden zur gleichen Zeit in demselben Bereich verherrlicht werden, wo Er einmal gelitten hat und gestorben ist.

## DIE FÜLLE DER ZEITEN

Warum spricht die Schrift über dieses zukünftige Zeitalter – das ist das Tausendjährige Reich – als die „Fülle der Zeiten“ (Eph 1,10)? Wir lesen, dass es das Wohlgefallen Gottes war, „das er sich vorgesetzt hat in sich selbst für die Verwaltung [o. Haushaltung] der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist“ (Eph 1,9.10). Es geht also um Christus, und wenn unser Herz nicht schneller schlägt, wenn wir betrachten, wie Gott seinen Christus in die Welt einführen wird, werden wir wenig von der Prophetie verstehen.

Wir haben also gesehen, dass alles mit Christus in Verbindung steht. Wir lesen nämlich, dass die Propheten darüber geweissagt haben, und zwar „von den Leiden, die auf Christus kommen sollten, und von den Herrlichkeiten danach“ (1Pet 1,11). Sie schrieben über seine Leiden (in den Psalmen, in Jesaja 53, Sacharja 11 und in Micha 4,14 und an anderen Stellen). Doch sie schrieben auch über seine Herrlichkeiten danach. Das sind nicht die Herrlichkeiten, die Er jetzt im Vaterhaus zur Rechten Gottes hat, abgesehen von Psalm 110,1.

Sie schrieben über seine Herrlichkeit in Verbindung mit der Erde. Das ist die Herrlichkeit, die Petrus und die beiden anderen Jünger sahen, als sie auf dem Berg Verklärung waren (M 17; Lk 9). Davon schreibt Petrus in 2. Petrus 1. Diese Herrlichkeit ist seine Herrlichkeit, die Er im Tausendjährigen Reich auf der Erde haben wird. Die Jünger sahen seine Macht und Ankunft, wie Er sie auf der Erde haben wird.

Dieser Grundsatz geht so weit, dass wir sagen können, dass es keine einzige Weissagung gibt, die schon vollständig erfüllt ist. Natürlich gibt es Weissagungen über die Leiden des Herrn, die erfüllt sind. Bemerkenswert ist, dass meist in Verbindung mit den Leiden auch Hinweise auf seine kommenden Herrlichkeiten gegeben werden. Es gibt Weissagungen die davon handeln, wie Israel aus der babylonischen Gefangenschaft in das Land Israel zurückgeführt werden würde, doch auch in solchen Weissagungen finden wir häufig Hinweise auf die kommenden Herrlichkeiten, die Gott seinem Volk geben wird. Manche sagen – besonders in kirchlichen Kreisen –, dass alle Weissagungen des Alten Testaments erfüllt sind, doch das zeigt, dass man kein richtiges Verständnis über die zukünftigen Ereignisse in Verbindung mit dem Kommen des Herrn Jesus hat.

Es gibt allerdings keine einzige alttestamentliche Weissagung, die völlig erfüllt ist. Im Alten Testament steht vieles über Israel geschrieben, das ja der Mittelpunkt der prophetischen Szene war, jedenfalls war das in der Vergangenheit so, und so wird es auch in der Zukunft sein. Wir finden in den Weissagungen auch die Feinde Israels. Alle diese Prophezeiungen über Israel und auch über dessen Feinde sind noch nicht vollständig in Erfüllung gegangen. Sie werden aber in Verbindung mit dem Kommen des Herrn Jesus erfüllt werden. Also, die Weissagungen beziehen sich immer auf das Kommen des Herrn und auf die Ereignisse, die dem Kommen des Herrn unmittelbar vorausgehen, und natürlich auf das Reich, das auf dieses Kommen folgt.

Wenn das so ist, dass die alten Feinde Israels und Israel selbst beim Kommen des Herrn gerichtet werden, dann ist es auch deutlich, dass diese Feinde in der politischen Entwicklung der



heutigen Welt in Erscheinung treten müssen. Genau das geschieht heute. Die feindlichen Völker sind für eine Zeit aus dem Gesichtskreis verschwunden.

## **DIE CHRISTENHEIT**

Das hat auch einen Grund. Israel hat durch eine große Sünde zweimal das Gericht Gottes auf sich herabgezogen. Erstens durch den Götzendienst im Alten Testament und zweitens durch die Ablehnung seines Messias. Beim zweiten Mal wurde das Volk für eine Zeit beiseitegestellt. Sie waren bereits „Lo-Ammi“ = „nicht-mein-Volk“ (Hos 1), doch bei diesem zweiten Mal sind sie aufgrund der Verwerfung des Messias für lange Zeit beiseitegestellt worden. Während dieser Zeit hat Gott seine Versammlung aus den Nationen gesammelt. Ich wiederhole, dass diese Versammlung wegen der himmlischen Ratschlüsse nie Gegenstand der Weissagungen ist.

Dennoch ist die Christenheit zur gleichen Zeit ein Zeugnis, das entsprechend seiner Verantwortung auf der Erde eine geschichtliche Rolle gespielt hat. Sie war daher ein Zeugnis, und in dieser Hinsicht spielt die Christenheit immer noch eine Rolle in den Weissagungen. Dabei geht es nicht um die Versammlung nach den Gedanken Gottes, also vom Himmel aus gesehen, nach seinen ewigen Ratschlüssen, sondern als ein verantwortliches Zeugnis auf der Erde. So finden wir die Christenheit zum Beispiel in Offenbarung 2 und 3. Die Zeit dieses Zeugnis wird zu Ende gehen. Dann werden die wahren Christen in den Himmel aufgenommen und wird die falsche Namenschristenheit, die kein Leben aus Gott hat, auf der Erde zurückbleiben. Die abgefallene Christenheit ist eine weitere Figur auf dem

Schachbrett in der Endzeit, wie Gott sie uns in seinem Wort beschreibt.

Das bedeutet, dass vor dem Kommen des Herrn auch die alten Schachfiguren aus der Zeit des Alten Testaments – verzeiht mir das Bild, aber es hilft uns, das klar zu sehen – wieder zum Vorschein treten und auf das Brett gestellt werden. Zu den alten Figuren kommt noch eine neutestamentliche Figur hinzu, nämlich die falsche Christenheit.

Erleben wir nicht heute schon, dass diese Figuren auf das Brett gestellt werden, obwohl das eigentliche „Spiel“ noch nicht begonnen hat? Das wird erst geschehen, wenn die Haushaltung der Versammlung Gottes zu Ende gegangen ist: Die Versammlung wird entrückt und in den Himmel aufgenommen werden. Am Anfang der Versammlung gab es allerdings eine Übergangszeit. So wird es auch am Ende der Zeit der Versammlung eine Übergangszeit geben. In der Übergangszeit am Anfang war Israel zum Teil noch anerkannt, und zwar bis zum Jahr 70 n. Chr., als Jerusalem erobert und der Tempel zerstört wurde und Israel in die Zerstreuung ging.

So gibt es auch am Ende in der heutigen Zeit eine Übergangszeit, wo die Versammlung noch auf der Erde ist, aber wir sehen, dass die Figuren zugleich schon auf das Brett gestellt werden, obwohl das Spiel noch nicht angefangen hat. Gott bereitet die Weltszene für das Ende vor. Wenn die Versammlung von der Erde entrückt worden ist, wird das schreckliche Endspiel zwischen Gott und Satan ausgeführt werden. Die Christenheit ist also eine Schachfigur.

## DAS VOLK ISRAEL

Das Volk Israel, das wir als das alte Volk Gottes im Alten Testament kennen, ist dann ebenfalls wieder im Land. Um die weiteren Schachfiguren zu erkennen, müssen wir uns erinnern, dass sich die Geschichte dieses Volkes in zwei Teile aufteilt. Während der ersten Zeit, von der die meisten Propheten sprechen, war Israel noch das anerkannte Volk Gottes. Es war „Ammi – mein Volk“. Der große Feind war zu dieser Zeit der Assyrer, die Zuchtrute Gottes (Jes 10,5). Durch dieses Volk hat Gott sein Volk immer wieder gezüchtigt. Wenn wir die Prophezeiungen über Israel in der Schlusszene studieren, sehen wir, dass Gott auch den Assyrer wieder aufkommen lassen wird.

Die zweite Periode der Geschichte Israels im Alten Testament war die Zeit, als Nebukadnezar Jerusalem zerstörte und Israel in die Gefangenschaft weggeführt wurde. In der Zeit war Israel „Lo-Ammi“, das heißt „nicht-mein-Volk“. Das Volk war nicht mehr als das Volk Gottes anerkannt. Der Thron Gottes stand nicht mehr in Jerusalem. Gott hatte die Weltherrschaft, die Er selbst in der Mitte des Volkes in Jerusalem ausübte, beendet und sich als der Gott des Himmels in den Himmel zurückgezogen. Er hatte die Weltherrschaft in die Hände des Weltherrschers gelegt, in die Hände des Hauptes der Nationen. Dieses Völkerhaupt war zuerst Nebukadnezar. Mit ihm begannen die vier Weltreiche, die noch immer nicht zu Ende sind, weil zum Ende auch das Römische Reich wiederhergestellt wird. Das sind die „Zeiten der Nationen“ (Lk 21,24), die bis zum Tausendjährigen Reich andauern.

## BABYLONIEN

Babylonien war die Zuchtrute, die Gott über sein Volk in *dieser* Periode bestimmte, als Israel „Lo-Ammi“ („nicht mein Volk“) war. Dazu gehören auch die drei folgenden Weltreiche – Persien, Griechenland und Römisches Reich. Das vierte Reich bestand zur Zeit des Neuen Testaments. Daniel 2 zeigt bereits, dass Gott beim Kommen des Herrn Jesus diese vier Weltreiche vernichten wird. Der Stein schlägt an die Füße des Bildes Nebukadnezars, und zwar in der Phase des Römischen Reiches.

Im Römischen Reich werden alle vier Weltreiche, die ja in diesem Reich enthalten sind, vernichtet werden. Das heißt also, dass auch das Römische Reich zur Zeit des Endes wiederhergestellt sein muss. Das ist nicht nur eine Schlussfolgerung. Daniel 2 und 7 und Offenbarung 13 und 17 zeigen uns – insbesondere Kapitel 17 –, dass das Römische Reich für eine Zeit untergehen und zur Zeit des Endes wiederhergestellt werden würde.

Wir finden also in der Endzeit Israel. Wir wollen jetzt noch einmal die Schachfiguren der Reihe nach aufzählen und sie uns etwas näher ansehen.

### • Israel

Israel ist zum großen Teil noch unter alle Völker zerstreut. Zu Beginn des Friedensreiches werden sowohl aus den zehn Stämmen als auch aus den zwei Stämmen (Jes 11) Menschen ins Land zurückkehren. Wir haben gesehen, dass bereits viele – besonders von den zwei Stämmen – schon nach Israel zurück-

gekehrt sind und dort einen Staat gegründet haben (Mai 1948), wie die Schrift auch berichtet, dass das geschehen würde. Dieser wiederhergestellte Staat Israel spielt eine sehr wichtige Rolle in der Endzeit. Noch befindet sich das Volk im Unglauben und fragt nicht nach dem Willen Gottes, weshalb Er sie aus dem Land vertrieben hatte, nachdem sie den Messias gekreuzigt hatten. Sie haben gleichsam im Unglauben eigenwillig diesen Staat gegründet.

### • Das wiederhergestellte Römische Reich

Hier im Westen erleben wir mit, dass die westlichen Mächte sich dort vereinigen, wo sich das weströmische Reich befand. Ich möchte jetzt nicht darüber sprechen, inwieweit auch Amerika, das ja ein Erbe der westlichen Kultur ist, mit in dieser westlichen Macht einbegriffen sein könnte. Jedenfalls sehen wir im Westen eine große Macht aufkommen. Das sind die alten Nationen, die früher das Römische Reich bildeten. Sie schließen sich freiwillig zusammen. Das wird das wiederhergestellte Römische Reich sein.

### • Der römische Weltherrscher

In der Endzeit werden sich diese Nationen zum Römischen Reich freiwillig zusammenschließen, doch sie werden auch freiwillig in einem bestimmten Augenblick ihre Macht in die Hände eines einzigen Mannes legen, der hier „das Tier aus dem Meer“ genannt wird (vgl. Off 13). Er ist „der kommende Fürst“ (Dan 9,26) oder das *kleine Horn* (Dan 7,8). Er ist zugleich das achte Tier in Offenbarung 17,11. Er ist das schreckli-

che Tier, das in Daniel 7 ebenfalls aus dem Meer hervorkommt. Das ist der schreckliche römische Weltherrscher in der Endzeit.

### • **Der Antichrist**

Im Staat Israel wird es am Ende ebenfalls einen Führer geben, ein Staatshaupt, das in der Schrift oft „ein König“ genannt wird (Jes 30,33; 57,9; Dan 11,36). Wir finden ihn auch als Hirte seines Volkes (Sach 11). Dieses Staatshaupt Israels finden wir in der Schrift auch in einem religiösen Charakter als falscher Prophet (Off 13), als Antichrist (1Joh 2,4; 2Joh), als der Mann, der sich gegen jeden Gott auflehnt und sich in den Tempel Gottes setzt, um sich als Gott anbeten zu lassen (2Thes 2). Wir lesen auch, dass er das Volk verführen und sich dabei eng mit dem römischen Weltherrscher verbinden wird, und das aus zwei Gründen: Er wird einen religiösen Bund mit ihm machen. Er wird den römischen Weltherrscher als Gott verehren lassen und so eine neue Religion stiften, worin er sich selbst ebenfalls als Gott darstellt. Er wird sogar ein Bild vom römischen Herrscher im Tempelbereich in Jerusalem aufstellen lassen. Der zweite Grund, sich mit ihm zu verbinden, ist ein politischer Grund. Er wird mit ihm einen festen Bund schließen, um sich dadurch vor seinen Feinden in seiner direkten Umgebung zu schützen. Das bringt mich zurück zum Assyrer, über den ich gesprochen habe.

### • **Der König des Nordens**

Den Assyrer finden wir in erster Linie in Daniel 11, wo er der „König des Nordens“ genannt wird. Wir sollten jedoch bei den

Erklärungen vorsichtig sein, weil die Sache nicht ganz einfach ist. Daniel und die Offenbarung und die erste Hälfte von Sacharja sind im Wesentlichen die einzigen prophetischen Bücher, in denen von Israel in der Zeit, wo Israel „Lo-Ammi“ ist, die Rede ist. In diesen Bibelbüchern ist auch die Rede von den vier Weltreichen, und dort wird nicht über den Assyrer gesprochen. Wenn Daniel allerdings vom König des Nordens spricht, ist das der König von Syrien, und der ist nicht ohne Weiteres mit dem Assyrer der anderen Weissagungen gleichzusetzen. Der König des Nordens kam aus dem dritten Reich, dem griechisch-mazedonischen Reich, hervor.

## DER ASSYRER

Wer ist denn der Assyrer, zu dem auch der König des Nordens dazugehört? Das Syrien dieses Königs gehörte zu dem alten Assyrien, dieses war jedoch viel größer als das kleine Syrien. Der König des Nordens ist also nicht mit dem Assyrer gleichzusetzen. Wir lernen aus Daniel 8, dass er nicht viel Kraft in sich selbst hat. Hinter ihm steht eine viel größere Macht. Diese Macht finden wir nicht im Norden, in Syrien, sondern die finden wir buchstäblich hinter ihm, nämlich im äußersten Norden. Wer auf der Karte nachschaut, sieht, dass der äußerste Norden über Syrien hinaus das riesige Russische Reich ist. Das bestätigt Hesekiel 38 und 39, wo wir eine große Macht in der Endzeit finden, die mit den Namen Rosch, Mesech und Tubal angedeutet wird. Wir wollen jetzt nicht auf Einzelheiten eingehen, doch das ist die russische Großmacht.

Es ist bemerkenswert, dass es in Hesekiel 38 heißt, dass Gog das Haupt des Russischen Reiches ist und dass Gog derselbe

ist, wie der alte Erbfeind, über den alle Propheten gesprochen haben. In den anderen Propheten lesen wir nichts über Gog. Dieses Problem können wir nur verstehen, wenn wir sehen, dass Gog in der Endzeit der Erbe des alten assyrischen Feindes ist.

Wir finden den Assyrer in der Endzeit in zwei Formen: Zuerst ist er ein Feind in der unmittelbaren Nähe Israels, nämlich der König des Nordens in Syrien. Aber hinter ihm steckt die weitaus größere Macht, das Russische Reich. Ich kann nur nebenbei erwähnen, dass Syrien schon heute völlig von Russland abhängig ist. Syrien verdankt seine Stärke nur dem Russischen Reich. Wir sollten vorsichtig sein, heutige Ereignisse und Umstände mit den Weissagungen in Verbindung zu bringen.

Wir haben also den Assyrer, und dieser Assyrer ist – wie früher bei Israel – auch in der Zeit des Endes ein gewaltiger, bedrohlicher Feind. Er wird versuchen, im Land Israel selbst eine Partei für sich zu gewinnen, die ihn unterstützt (Dan 8).

Wir haben auch gesehen, dass die Christenheit dann immer noch im Westen bestehen wird, der Assyrer wird bestehen als der König des Nordens zusammen mit Gog, dem Haupt des großen Russischen Reiches. Das Römische Reich muss wiederhergestellt werden, denn in der Endzeit wird Gott die beiden Feinde richten, sowohl den Feind, der Israel bedrohte, als es noch das Volk Gottes war, als auch Assyrien als den Feind, der Israel bedrohte, als Israel nicht mehr das Volk Gottes war. Das waren die vier Weltreiche, gleichsam zusammengefasst im wiederhergestellten Römischen Reich.



Diese Mächte dienten damals dazu, Israel zu richten. Aber von beiden sagt die Schrift, dass sie sich ebenfalls gegen Gott aufgelehnt haben. Deshalb muss das Gericht Gottes nicht nur durch sie über Israel kommen, sondern wird das Gericht Gottes auch diese Mächte selbst treffen.

In der Endzeit kommt das Gericht außerdem über die falsche Christenheit (nachdem die Entrückung stattgefunden hat), es kommt schließlich auch über den gottlosen Staat Israel, das ist die ungläubige Masse dieses Volkes, die sich dort befindet. Und es kommt über den Assyrer, also sowohl über den König des Nordens (Syrien) als später auch über Russland. Auch wird der römische Weltherrscher und somit das wiederhergestellte Römische Reich gerichtet. Damit haben wir die Hauptfiguren, die wichtigsten Schachfiguren, die heute schon jetzt allmählich auf das Brett gestellt werden.

### **DIE CHRISTENHEIT – EINE EINHEITSKIRCHE?**

Noch ein Wort über die Christenheit. Manche meinen, dass alle Christen sich in der Endzeit zusammenschließen werden und dann eine mächtige Einheit bilden. Ich glaube nicht, dass das richtig ist. Wir finden in Offenbarung 2 und 3 sieben Sendschreiben an die Versammlungen in Kleinasien. Wenn wir genau lesen, stellen wir fest, dass Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea bis zum Ende bestehen bleiben. Die Gläubigen, das sind die echt Wiedergeborenen, in Philadelphia und in den drei anderen (Thyatira, Sardes und Laodizea) werden als die wahre Versammlung Gottes in den Himmel aufgenommen (entrückt). Was dann zurückbleibt, ist das falsche Thyatira, Sardes und Laodizea, alle voneinander unterschieden.

Wir sehen beispielsweise, dass Sardes für sich gerichtet wird, unabhängig von Thyatira. Der Tag wird für Sardes wie ein Dieb kommen. Auch Laodizea wird aus dem Mund des Herrn ausgespien werden, unabhängig von den anderen. Wir können sagen, dass Thyatira die römische Kirche ist, das finden wir in Offenbarung 17 und 18 bestätigt, wo wir diese Macht finden. Sardes sind die großen evangelischen Landeskirchen in den verschiedenen Ländern, und Laodizea ist alles, was sich außerhalb dieser Kirchen in der Christenheit befindet. Wir wollen beachten, dass zu diesem Zeitpunkt keine wahren Gläubigen mehr auf der Erde sind. Es geht also um die römisch-katholische Kirche, die evangelischen Landeskirchen und um die Freikirchen außerhalb dieser Kirchen. Jede Kirche oder Gruppe wird vom Herrn für sich gerichtet, und zwar bei seinem Kommen.

## **DIE WEISSAGUNGEN UND DAS KOMMEN CHRISTI**

Nun ist hoffentlich klar geworden, dass sich tatsächlich alle Weissagungen letzten Endes auf das Kommen des Herrn Jesus beziehen. Er sagt in Johannes 5, dass Er vom Vater das ganze Gericht empfangen hat (V. 27). Er wird es sein, der den alten Assyrer richten wird und auch die vier Weltreiche und auch das falsche Israel. Sie alle haben sich vereint, sowohl Heiden als Juden, um den Herrn Jesus ans Kreuz zu schlagen. Er wird sie persönlich richten. Er wird auch die falschen Kirchen richten, die nach der Entrückung der Versammlung zurückbleiben werden.

Das sind im Großen und Ganzen die Hauptspieler in diesem großen und mächtigen Endspiel, das zwischen Gott und Satan ablaufen wird. Das möchte ich nun näher erklären.

## **DIE ENTRÜCKUNG**

Als erstes Ereignis erwarten wir die Entrückung der Versammlung. Es ist nicht leicht, die Entrückung in die prophetischen Ereignisse einzufügen, weil sie an sich kein prophetisches Ereignis ist. Es geht bei der Entrückung der Versammlung um die Ratschlüsse Gottes, die auf den Himmel Bezug haben. Deshalb finden wir die Entrückung der Versammlung beispielsweise auch nicht im Buch der Offenbarung. Es geht an sich nicht um ein prophetisches Ereignis, das mit den Ereignissen des Zeitlaufs der Erde in Verbindung steht.

Es ist allerdings so, dass Gott will, dass die Versammlung von dieser Erde weggenommen sein muss, wenn die letzten Ereignisse stattfinden werden. Bei diesen letzten Ereignissen denke ich ganz besonders an solche, die stattfinden werden, nachdem der Satan aus dem Himmel auf die Erde geworfen ist. Das finden wir in Offenbarung 12,7–12. Es gibt jedoch gute Gründe dafür, dass die Versammlung schon viel früher in den Himmel aufgenommen wird, weil die Ereignisse in Offenbarung 4 auch viel früher stattfinden als die Ereignisse in Offenbarung 12. Es ist durchaus möglich, dass wir schon aufgenommen werden, bevor der Antichrist mit dem römischen Weltherrscher einen Bund von sieben Jahren schließen wird.

## DIE 70 JAHRWOCHEN IN DANIEL 9

In gewisser Hinsicht könnte man sagen, dass das Zustandekommen dieses Bundes das erste prophetische Ereignis in der Endzeit sein wird. Wir lesen davon in Daniel 9,27: „Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und wegen der Beschirmung der Gräuel wird ein Verwüster kommen, und zwar bis Vernichtung und Festbeschlossenes über das Verwüstete ausgegossen werden. Dann wird die Versammlung sicher schon von dieser Erde entückt sein, wir wissen nicht, wie lange vor diesem Ereignis.“

Wenn alle Schachfiguren auf dem Brett stehen, Russland, Syrien und auch die anderen Staaten ringsumher wie beispielsweise Ägypten, wird Israel ein falsches Vertrauen auf Ägypten haben; davon lesen wir im Buch Jesaja. Davon sehen wir schon heute etwas. Sie werden dabei betrogen werden.

Dann sind diese Staaten da, vor allem auch das Römische Reich, das vereinigte Europa hier im Westen und auch die falsche Christenheit. Dann wird dieser Bund zwischen dem römischen Weltherrscher und dem Antichrist geschlossen, und damit beginnt die letzte Jahrwoche der insgesamt siebenzig Jahrwochen Daniels (9,24–27). Dort lesen wir: „70 Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um die Übertretung zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Ungerechtigkeit zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben“ (V. 24).

Wir sehen dort auch, wie die Jahrwochen für längere Zeit unterbrochen werden, nachdem der Messias ausgerottet würde. Und nach den 69 Jahrwochen, das sind 483 Jahre, ist eine längere Zwischenzeit eingeschoben. Das ist die Zeit des Christentums. Wenn diese Zwischenzeit zu Ende ist, beginnt die 70. Jahrwoche. Die sieben Jahre der letzten Jahrwoche sind die Zeit, in der die beiden Staaten Israel und das Römische Reich, also der Antichrist und der römische Diktator, diesen Bund miteinander schließen werden. Jesaja 28 und 57 machen klar, dass Israel diesen Bund schließen wird, damit es sich vor einem Angriff Assyriens schützt.

### **EIN ÜBERREST IN ISRAEL**

In der ersten Hälfte der 70. Woche wird etwas Besonderes geschehen, möglicherweise schon vor dieser Woche, das können wir nicht genau sagen. Dann wird nämlich der Geist Gottes, der dann in der Versammlung wohnte und mit ihr entrückt worden ist, trotzdem – wie im Alten Testament – hier auf der Erde wirken, indem Er im Staat Israel einen Überrest zum Leben erwecken wird. Wir finden diesen Überrest in Jesaja 10. Eine kleine Gruppe Israeliten wird sich zu Gott bekehren und von neuem geboren werden. Diese Menschen werden anerkennen, dass der Herr Jesus der Messias ist, den die Juden vor zweitausend Jahren verworfen haben. Dieser Überrest wird aber nicht sofort Heilsgewissheit haben, wie wir sie kennen. Sie werden den Heiligen Geist nicht in sich wohnend haben. Sie werden Gott dennoch dienen und mit großem Einsatz in der Kraft des Heiligen Geistes hinausgehen – sowohl in Israel selbst (Mt 10) als auch in der ganzen Welt (Mt 24) –, um das Evangelium des Reiches

zu predigen (Mt 24,14), dass Christus der Messias ist und dass Er bald kommen wird, um sein Reich zu errichten.

So werden sie ausgehen, und es ist ergreifend zu sehen, dass dadurch verhältnismäßig viele in Israel und auch viele unter den Nationen zum Glauben kommen werden. Es wird eine große Volksmenge unter den Nationen geben, die niemand zählen konnte (Off 7,9–17). In Offenbarung 7 sehen wir auch, dass die Gnade Gottes vor dem Beginn der Gerichte schon 144.000 aus den zwölf Stämmen Israels versiegeln wird, das bedeutet, dass Gott sie für sich selbst bestimmt hat, so dass sie errettet werden. Und das aus allen zwölf Stämmen, also auch unter denen, die zu den zehn Stämmen gehören und zurzeit noch unter den Nationen spurlos verschwunden sind. Gott wird sie sehen und zum Teil versiegeln. Das gilt auch für die zwei Stämme, die dann zum Teil im Land sein werden. Wir haben also einen Überrest unter den zwölf Stämmen, aber auch eine große Volksmenge unter den Nationen wird. Für eine Zeit lang wird die Welt das akzeptieren.

### **SATAN WIRD AUS DEM HIMMEL AUF DIE ERDE GEWORFEN**

Ein entscheidendes Ereignis in der Endzeit wird sein, dass Satan in der Mitte der letzten Woche der letzten sieben Jahre, also dreieinhalb Jahre vor dem öffentlichen Kommen des Herrn Jesus aus dem Himmel, auf die Erde geworfen wird. Ab diesem Augenblick wird er keinen Zugang mehr im Himmel haben (vgl. Hiob 1 und 2). Er wird die großen gottfeindlichen Mächte begeistern, buchstäblich dämonisch begeistern, so dass besonders der Antichrist und auch der römische Weltherrscher besessen sein werden. Sie werden wie der Teufel in Person

sein. Das bedeutet, dass sie zur Hälfte dieser Woche plötzlich ihren Charakter der Toleranz ändern werden. Alle Toleranz wird dann verschwunden sein.

## DER ANTICHRIST

Bis zu diesem Augenblick wird der Antichrist in Israel erlauben, dass die Gläubigen Gott in einem Tempel dienen können (Off 11). Nun wird er das nicht länger dulden. Von diesem Zeitpunkt an wird es nur noch *eine* Religion geben. Er wird aller christlichen und jüdischen Religion ein Ende machen – der Antichrist ist ein abtrünnige Christ (1Joh 2), denn er leugnet den Vater und den Sohn, und er ist der abtrünnige Jude, weil er leugnet, dass Christus Jesus der Messias sei. Er wird, was sich heute schon anbahnt, Namenschristen und Juden zu einer Einheit machen und eine einheitliche Religion stiften. Er wird bewirken, dass sie der Lüge glauben werden (2Thess 2) und behaupten, dass er der wahre Messias sei.

Der Herr Jesus hat vor dem Auftreten dieses falschen Messias gewarnt, den die Juden einmal annehmen würden: „Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen“ (Joh 5,43). Und nicht nur das, er wird nicht nur der falsche Messias sein, sondern er wird auch sagen, dass der römische Weltherrscher Gott in eigener Person ist. Auch wird er sich selbst als Gott darstellen (2Thes 2,4). Das Böse wird sich als eine Dreieinheit darstellen: der Drache ist wie der unsichtbare Geist, der römische Weltherrscher ist wie Gott, der Vater, und der Antichrist stellt sich dar als der Messias, als Gott, der Sohn. Diese teuflische Dreieinheit wird auch auf andere Weise den Herrn Jesus nachahmen. Der Antichrist ist der falsche Pro-

phet und gleichzeitig der falsche König seines Volkes. Der Satan, der aus dem Himmel geworfen sein wird, war der falsche Priester im Himmel, denn er hat die Brüder verklagt (Off 12,10).

Diese letzten dreieinhalb Jahre werden also die furchtbarste Zeit sein, die es je auf der Erde gegeben hat. Diese beiden Mächte, der römische Weltherrscher und der Antichrist, werden nicht nur zusammen diese neue satanische Religion einführen, deren Mittelpunkt Jerusalem sein wird, wo das Bild des römischen Weltherrschers in den Tempel gesetzt wird, und wo auch der Antichrist sich selbst als Gott anbeten lässt, sondern sie werden auch alle die verfolgen, die Gott dienen möchten.

## **MÄRTYRER**

Das bedeutet, dass viele Gläubige als Märtyrer sterben werden, sowohl aus den Juden und auch aus den Nationen. Zum Teil hat die Verfolgung schon in der ersten halben Woche angefangen. Solche Märtyrer finden wir in Offenbarung 6,9.10: „Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, o Herrscher, der du heilig und wahrhaftig bist, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?“ Ihnen wird gesagt, dass sie noch eine kleine Zeit ruhen sollen, bis auch ihre Brüder als Märtyrer gestorben sein würden (V. 11). Diese Brüder sind die, die in der letzten halben Woche als Märtyrer für ihren Herrn umkommen werden, um des Zeugnisses Jesu willen. Viele werden verfolgt werden, viele werden sterben. Man-



che werden aber auch aus diesen Drangsalen gerettet und durch die Güte Gottes lebend in das Friedensreich eingehen.

### **GERICHTE IN DEN ZWEITEN DREIEINHALB JAHREN**

Das ist also die schreckliche Zeit der Gerichte, erstens für solche, die dann zum Glauben kommen, zweitens auch für alle Menschen auf der Erde. Wir sehen im Buch der Offenbarung, dass die Gerichte, die auf die Erde ausgegossen werden, in diesen letzten dreieinhalb Jahren an Schwere zunehmen. Die letzten schweren Gerichte werden vom Herrn Jesus selbst ausgegossen. Das wird dann der Tag des Herrn sein, wo Er selbst die Gerichte ausführen und seine Feinde vernichten wird. Die ganze Zeit der sieben Jahre ist daher, wie wir in Offenbarung 3,10 lesen, eine „Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird“. Das ist nicht nur Gericht, sondern auch ein letzter Aufruf, dass die Menschen Buße tun sollen, was diese aber zum weitaus größten Teil nicht tun werden.

### **DRANGSAL JAKOBS**

Die letzten dreieinhalb sind in besonderer Weise eine große Drangsal für Israel, das ist die die Zeit der „Drangsal Jakobs“ (Jer 30,7; Dan 12,2). Das ist die große Drangsal, über die der Herr Jesus gesprochen hat: „Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter stattfinde noch am Sabbat; denn dann wird große Drangsal sein, wie sie seit Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nicht wieder sein wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden;

aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden“ (Mt 24,20–22).

Es wird

1. erstens also eine Drangsal für die Gläubigen Juden in Israel sein, die ja von ihren eigenen Volksgenossen verfolgt werden,
2. zweitens eine Drangsal für das ganze Volk, weil es gerichtet werden wird und
3. drittens wird es eine große Drangsal, weil in der letzten Hälfte dieser Woche sich herausstellen wird, dass der Bund mit dem Römischen Reich nicht zum Ziel führen wird. Denn in dieser Zeitspanne, fast am Ende dieser Zeit wird plötzlich doch der Assyrer über das Volk kommen, das heißt zuerst einmal der König des Nordens (Dan 11,40–45).

Niemand wird damit rechnen, der Bund wird nichts nützen. Die römischen Heere werden zwar schnell zu Hilfe kommen und sich im Norden des Landes, in Harmagedon, sammeln (Off 16,16), doch es wird vergeblich sein. Der König des Nordens wird so schnell sein, dass es ein Blitzkrieg wie eine überflutende Geisel sein wird. Das wird in Einzelheiten im Buch Jesaja und auch in anderen Büchern beschrieben. Er wird das Land buchstäblich überschwemmen.

## **EROBERUNG JERUSALEMS**

In kürzester Zeit wird er Jerusalem belagern. In Sacharja lesen wir davon: „Und ich werde alle Nationen nach Jerusalem zum Krieg versammeln; und die Stadt wird eingenommen und die

Häuser werden geplündert und die Frauen vergewaltigt werden; und die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft ausziehen, aber das übrige Volk wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden“ (Kap. 14,2). Das wird eine schreckliche Zeit für Jerusalem sein. Dabei wird der König des Nordens auch noch seine Hand nach Ägypten ausstrecken. Bereits sind die Beziehungen zwischen Syrien und Ägypten nicht gut. Syrien wird Ägypten einnehmen. Die Heere des Assyrsers werden hauptsächlich in Ägypten sein, und er wird eine Besatzungsmacht im Land Israel zurücklassen.

## **HARMAGEDON**

Doch dann werden sich im Norden Israels die Heere des römischen Weltherrschers und des Antichrists, der dann zu seinem Freund geflohen sein wird, sammeln. Wahrscheinlich sind das die Gerüchte aus dem Norden (Dan 11,44). Doch bevor es zu einem Krieg zwischen den römischen Heeren und dem Assyrer kommt, wird der Herr Jesus aus dem Himmel wiederkommen. Er kommt jedoch dann noch nicht auf die Erde, sondern wird sichtbar für die römischen Heere herabkommen und sie vernichten, dort, wo sie im Norden versammelt sind. Dann wird der Herr Jesus den Antichrist und das römische Tier ergreifen und sie lebendig in den Feuersee werden, das ist die Hölle (Off 19,20).

## **DER ÜBERREST IN JERUSALEM UND IM UMLAND**

Es werden aber noch weitere Dinge geschehen. Dazu müssen wir lesen, was des Herrn Jesus über den Anfang der letzten

Hälfte der letzten dreieinhalb Jahre gesagt hat, wenn diese falsche Religion in Jerusalem ihren Anfang nimmt: Dann wird nämlich der Überrest aus Judäa fliehen (Mt 24,15–19). In Jerusalem selbst bleibt ein Überrest zurück, ein elendes und armes Häuflein (Zeph 3,12), das schreckliche Dinge in Jerusalem erleben wird. Der Überrest im Umland Judäa wird in die Berge fliehen, in die Wüste Moabs, das ist Jordanien (Jes 16; Off 12,13–17), und dort werden sie von Gott 1260 Tage bewahrt werden.

Dort werden sie geläutert und gereinigt werden. Moab wird für den Überrest wie ein Waschbecken sein (Ps 60,10; 108,10). Am Ende dieser Zeit werden sie eine Chance sehen, die Macht wieder zurückzuerlangen, weil ja der Assyrer mit seiner Hauptmacht nach Ägypten weitergezogen ist und der Antichrist nach Rom geflohen sein wird. So lesen wir in Sacharja 12, dass die Juden, die außerhalb des Landes geflohen sind, aus Jordanien und aus der Wüste in das Land zurückkehren werden. Micha 5 macht ebenfalls klar, dass es ihnen gelingen wird, die Besatzungsmacht des Assyrers aus dem Land zu vertreiben. Das sind wahrscheinlich die Gerüchte aus dem Osten, die der König des Nordens hören wird, wenn er in Ägypten ist (Dan 11,44).

Der König des Nordens wird möglichst schnell zurückkommen, um Jerusalem erneut zu belagern. Die erste Belagerung finden wir in Jesaja 28, die zweite in Jesaja 29. Beide Belagerungen werden auch in Jesaja 14 und an anderen Stellen beschrieben. In dieser Zeit wird er noch viel zorniger sein und wird seine Hand noch stärker auf Jerusalem und besonders auf den Überrest in Jerusalem legen.

## **DER HERR JESUS ERSCHEINT IN JERUSALEM**

Doch dann ist Zeit da, dass der Herr Jesus zurückkommen wird. Diesmal werden seine Füße auf dem Ölberg stehen (Sach 14,4.5). Er wird mit den Gläubigen der Versammlung und mit den Gläubigen aus der Zeit des Alten Testaments vom Himmel zurückkommen. Dann wird Er seine Feinde richten: Zuerst den Assyrer, den König des Nordens. Dieser wird umkommen, ohne dass ihm jemand zu Hilfe kommt. Zweitens wird der Herr Jesus die ungläubige Masse des jüdischen Volkes richten, so dass nur die Gläubigen aus Israel übrigbleiben. Damit erfüllt sich das, was in Römer 11 steht, dass ganz Israel – das ist das Israel Gottes, der gläubige Teil Israels – errettet werden.

## **GERICHT AN DER CHRISTENHEIT**

Wenn der Herr Jesus auf die Erde gekommen ist und das gottlose Israel vernichtet hat mitsamt dem Antichrist, dem römischen Weltherrscher und dem König des Nordens, heißt das nicht, dass damit schon alle seine Feinde vernichtet wären. Sardes und Laodizea werden ebenfalls bei seinem Kommen gerichtet werden, während wir aus Offenbarung 17 entnehmen können, dass die römische Kirche bereits zu Beginn der letzten Hälfte der Jahrwoche durch das Römische Reich vernichtet werden wird. Das nur nebenbei.

## **IM FRIEDENSREICH**

Doch eine große Macht ist dann noch nicht vernichtet. Nachdem der König des Nordens vernichtet ist, wird die große

Hauptmacht hinter ihm, das ist das russische Reich, immer noch bestehen. Russland wird nach Hesekiel 38 und 39 erst heraufziehen, nachdem Israel in verhältnismäßiger Ruhe im Land ist, nämlich durch das Kommen des Herrn Jesus.

Am Anfang des Friedensreichs gibt es noch nicht sofort Frieden. Der Herr Jesus muss zuerst als der wahre David regieren, bevor er als der wahre Salomo regieren kann. Diese große russische Macht wird nach Israel ziehen und auf den Bergen Israels zu ihrem Ende kommen. Nachdem diese Hauptmacht zerschlagen ist, sind alle Feinde durch die Kriege zerstört, die der Herr führen wird. Zum Teil werden diese Kriege auch durch sein Volk ausgeführt werden, wie wir beispielsweise in Jesaja 11 und auch im Propheten Zephanja finden. Dann wird der Überrest Israels den Philistern und den Jordaniern auf die Schulter fliegen (Jes 11,14). Sie werden wie in früheren Zeiten die Völker ringsum in der Kraft des HERRN schlagen. Das sind die Kriege, die der Herr zusammen mit den Seinen zu Beginn des Reiches führen wird.

Doch der Herr Jesus wird auch noch auf eine andere Weise richten. Das wird das Gericht vor seinem Richterstuhl sein. Er richtet also als Kriegsmann, Er richtet aber auch als Richter auf seinem Richterstuhl. Wir werden ja vor den Richterstuhl gestellt werden im Himmel (2Kor 5,10), vor der Erscheinung mit dem Herrn auf die Erde. Die Toten werden erst nach dem Tausendjährigen Reich gerichtet werden (Off 20,11–15).

## DAS GERICHT DER LEBENDEN

Doch zu Beginn des Reiches (Mt 25,31–46) wird der Herr Jesus die Völker richten. Die Heere der Völker werden vernichtet, wie die römischen Heere kurz zuvor in Harmagedon versammelt und getötet wurden. Alle Menschen, die gerichtet werden, werden erst am Ende des Reiches auferstehen und gerichtet, wenn auch die übrigen ungläubigen Toten auferstehen werden.

Die Lebenden werden hingegen am Anfang des Reiches vor dem Richterstuhl Christi gerichtet werden. Das ist die Scheidung zwischen den Schafen und den Böcken, die wir in Matthäus 25 finden. Bei diesem Gericht geht es darum, wie diese Völker sich den Brüdern des Herrn, dem gläubigen jüdischen Überrest, gegenüber verhalten haben, vor allem, ob sie das Evangelium des Reiches angenommen haben und den Boten wohlgesonnen waren, oder ob sie es abgelehnt haben und den Boten schlecht gesonnen waren. Das ist der einzige Punkt der Entscheidung.

Die Böcke werden allerdings nicht sofort in die Hölle geworfen werden, obwohl sie für das ewige Feuer bestimmt sind. Sie werden zu diesem Zeitpunkt getötet werden und erst am Ende des Tausendjährigen Reiches auferstehen, um dann vor dem großen weißen Thron endgültig gerichtet zu werden, und zwar nach *allen* ihren Werken und nicht nur ihrem Verhalten den Brüdern des Herrn gegenüber.

## WER GEHT IN DAS REICH EIN?

So werden zu Beginn des Reiches wahrscheinlich nur solche in das Reich eingehen, die den Herrn Jesus bereits während der großen Drangsal oder schon in der Zeit davor angenommen hatten. Dabei geht es nur um solche Menschen, die das Evangelium in der Zeit vor der Entrückung nie gehört haben. Alle anderen, die das Evangelium heute gehört und abgelehnt haben, werden nach der Entrückung der Versammlung keine zweite Möglichkeit zur Bekehrung haben. Das macht 2. Thessalonicher 2 klar. Aus anderen Völkern und von den Jugendlichen in den westlichen Ländern werden manche zum Glauben kommen, und diese werden in das Reich eingehen.

Manche sind darüber unterschiedlicher Meinung, ob alle Völker buchstäblich gerichtet werden oder nur die westlichen Völker und dass auch in der Ferne Menschen in das Reich eingehen werden, die sich nicht gegen den Herrn aufgelehnt haben, sondern sich Ihm mit Schmeichelei unterwerfen werden (siehe Ps 18 und 66). Jedenfalls ist es deutlich, dass im Reich viele Menschen geboren werden, die den Herrn Jesus nicht annehmen werden. So wird es am Ende des Reiches viele Millionen von Menschen auf der Erde geben, die nicht wiedergeboren sind.

Solche, die aus der großen Drangsal gekommen sind und dem Herrn treu geblieben sind, aber nicht als Märtyrer gestorben sind, werden im Tausendjährigen Friedensreich einen Ehrenplatz haben (Off 7). Solche, die zu den zehn Stämmen gehören, soweit sie dazu auserwählt waren und durch die Gnade Gottes zu den 144.000 gehören, wird Gott zu Beginn des Reiches in das Land zurückführen, und die Übrigen werden dort, wo sie



sind, von Gott gerichtet werden (Hes 20). Und so werden die zwölf Stämme (Hes 37), das Haus Juda und das Haus Joseph, wieder im Land Israel vereinigt sein.

Die Gläubigen aus den Nationen werden ringsumher wohnen und werden jedes Jahr hinaufziehen, um Gott in Jerusalem anzubeten. Israel wird wieder der Mittelpunkt der Erde sein und Gott wird seinen Thron wieder in Jerusalem haben. Das wird der Thron Davids sein, auf dem der Herr Jesus sitzen wird. Allerdings wird der Herr, der mit seinem Auferstehungsleib zum Himmel gehört, nicht tausend Jahre auf der Erde wohnen. Er wird zu Beginn des Reiches auf der Erde erscheinen. Wir wissen nicht, ob die Welt Ihn danach wieder während des Friedensreiches sehen wird. In den letzten Kapiteln des Propheten Hesekiel lesen wir, dass ein Fürst aus dem Haus Davids in Israel regieren wird. Er wird der Stellvertreter des Herrn Jesus auf der Erde sein.

## **DIE AUFERSTEHUNG DER MÄRTYRER**

Alle Märtyrer werden zu Beginn des Friedensreiches auferstehen (Off 20,4). Man könnte meinen, dass sie ein geringeres Teil empfangen werden. Das ist nicht der Fall, sie werden hingegen Teil haben an der ersten Auferstehung und werden mit uns, die wir zu der christlichen Haushaltung gehören, und mit den Gläubigen zur Zeit des Alten Testaments, mit dem Herrn Jesus während der tausend Jahre regieren. Sie werden auch in das Reich eingehen und sogar ein besseres Teil haben, als die Gläubigen auf der Erde, denn sie werden Auferstehungsleiber haben und mit dem Herrn Jesus ein *himmlisches* Teil im Reich besitzen: „Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne

im Reich ihres Vaters“ (Mt 13,43). So hat es der Herr Jesus gesagt. Dieses himmlische Teil wird noch weitaus besser sein als das irdische Teil, das die empfangen, die hier während des Reiches auf der Erde wohnen.

## **TAUSEND JAHRE FRIEDEN**

Wenn die letzten Feinde zerschlagen sind, kann die Zeit des Friedens anbrechen. Dann wird der Herr Jesus seinen Tempel, wie Hesekiel ihn in den letzten Kapiteln seines Buches beschrieben hat, in Jerusalem errichten, wo der alte Dienst des Volkes wieder eingeführt wird in Erinnerung an das vollkommene Werk, das der Herr Jesus auf Golgatha vollbracht hat. So kann Ihm hier auf dieser Erde gedient werden. Während der Zeit des Friedensreiches werden viele Menschen geboren, von denen sich Ihm manche mit Schmeichelei unterwerfen werden. Wir lesen in Offenbarung 20, dass nach den tausend Jahren, wenn der Teufel tausend Jahre lang gebunden war, er wieder für eine kurze Zeit losgelassen wird. Er wird willige Herzen auf der Erde finden, so dass großen Mengen von Menschen gegen den Herrn Jesus auftreten werden.

Das beweist, dass sogar tausend Jahre Frieden für die Menschen, die nicht wiedergeboren sind, nichts bedeuten. Das Herz der Menschen hat sich nicht verändert. Auch der letzte Vorwurf, den sie Gott machen können, wird ihnen genommen werden, indem sie auch unter den besten Umständen offensichtlich nicht bereit sind, Gott zu dienen. Darum wird der Teufel sie am Ende des Reiches verführen. Auch sie werden dann vom Herrn Jesus gerichtet werden.

## ABSCHAFFEN DER SÜNDE

Dann ist der Augenblick gekommen, dass Er die Sünde von der Erde, ja, aus der ganzen Welt abschaffen wird. Dann wird erfüllt, was Johannes der Täufer schon gesagt hatte, dass Er die Sünde der Welt *wegnimmt* (Joh 1,29). Im Tausendjährigen Reich wird die Gerechtigkeit auf der Erde *herrschen*, aber *wohnen* kann sie dort noch nicht, solange nicht alles völlig mit Gott in Übereinstimmung ist. Der Fluch ist zwar weggenommen, aber die Sünde ist noch nicht abgeschafft. Das geschieht erst am Ende der Zeit. Dafür müssen alle Elemente durch das Feuer verzehrt werden. Dann wird der Herr eine neue Schöpfung ins Dasein rufen, einen neuen Himmel und eine neue Erde (Off 21,1). An dieser Erneuerung werden alle Gläubigen, die während des Tausendjährigen Reiches auf der Erde gewohnt haben, teilhaben – obwohl die Schrift das an keiner Stelle ausdrücklich sagt. Das ist nötig, denn nur mit Auferstehungsleibern werden die Gläubigen an der neuen Schöpfung teilhaben können.

So werden schließlich alle Ungläubigen getötet sein. Und die Toten werden am Ende der Zeit auferstehen (Off 20,11–15). Alle ungläubigen Toten, die während der tausend Jahre im Grab lagen oder am Ende der tausend Jahre getötet wurden, werden auferstehen und vor dem großen weißen Thron erscheinen und dort nach ihren Werken gerichtet werden. Dann wird alles, was nicht mit Gott in Übereinstimmung ist, alle Ungläubigen, aber auch der Tod und der Hades selbst, für alle Ewigkeit in die Hölle geworfen werden. Das trifft auch auf den Teufel mit seinen Dämonen zu. Der Antichrist und der römische Weltherrscher sind dann bereits tausend Jahre im Feuersee.

## DIE NEUE SCHÖPFUNG

In der neuen Schöpfung gibt es nur noch die Gläubigen mit ihren Auferstehungsleibern. Die Gläubigen aus dem Alten Testament, die Versammlung des lebendigen Gottes, solche, die nach der Entrückung und vor und in der großen Drangsal zum Glauben gekommen sind, und solche, die während des Tausendjährigen Reiches zum Glauben gekommen sind, sie alle werden sich mit erneuten Leibern in der neuen Schöpfung befinden. Alle Menschen werden schließlich auf der neuen Erde wohnen (Off 21,3). Die Versammlung Gottes wird allerdings ewig ihren eigenen besonderen Charakter haben und im Vaterhaus wohnen (Joh 14,3). Das ist aber nicht Gegenstand der Weissagung, denn diese beziehen sich nur auf die Erde. So wird in Offenbarung 21 auch nur die Erde mit ihren Bewohnern erwähnt.

Gott wird dann bei den Menschen wohnen. Das Reich des Sohnes des Menschen wird zu seinem Ende kommen. Als Mensch wird Er das Reich zurückgeben in die Hände Gottes, und Gott wird alles und in allem sein (1Kor 15,23–28). Der dreieine Gott, Vater und Sohn und Heiliger Geist, werden ewig über die neue Schöpfung regieren. Zu unserm Erstaunen lesen wir, dass auch wir, die Gläubigen dieser heutigen Zeit, in alle Ewigkeit regieren werden. Wir werden durch die Gnade Gottes ewig eine Sonderstellung einnehmen.

Nun sind wir beim ewigen Zustand angelangt. All, das, was wir jetzt überdacht haben, wird uns in den Weissagungen Gottes beschrieben. Wir kommen noch einmal auf das zurück, was ich zu Anfang gesagt habe. Diese Dinge sind uns nicht mitgeteilt

worden, damit unsere Neugierde befriedigt wird. Eine gesunde Neugierde ist an sich nicht falsch. Aber Neugierde soll nicht die treibende Kraft sein, um die Weissagungen zu studieren. Ich wiederhole das, was wir in 2. Petrus 1 gelesen haben: „Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, auf das zu achten ihr wohl tut, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen; indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist“ (V. 19.20).

## SCHLUSS

Es ist gut, diese Dinge zu studieren und in ihrer Reihenfolge zu kennen. Doch es ist nicht nur eine Sache des Intellekts, sondern auch unser Herz sollte einbezogen sein. Gott hat uns als eine Einheit erschaffen. Wenn diese Dinge nicht einen Platz finden im Herzen und nicht unser geistlicher Besitz werden, haben wir keine wirkliche Erkenntnis der Prophetie. Wenn sie aber ihren Platz in unserem Herzen bekommen, werden sie für uns wie eine Lampe. Dann sehen wir durch das Wort die dunkle Welt in ihrem eigentlichen Charakter. Auch sehen wir, wie alle Schachfiguren auf das Brett gestellt werden: Die Welt geht einer sehr dunkeln Zeit entgegen.

Für uns hingegen gibt es Licht, weil wir wissen, dass diese dunkle Zeit nur kurz sein wird und dass sie mit dem Kommen des Herrn Jesus enden wird. Danach sehnen wir uns. Wir sehnen uns nach dem Herrn und lieben seine Erscheinung: Dann wird Er auf der Erde zu seinen Rechten kommen. Er wird dort verherrlicht werden, wo Er einmal gelitten hat. Dazu wird Er alle seine Feinde vernichten, die Ihn angegriffen haben. Aber nicht

nur das. Es freut unser Herz, dass Er die Feinde vernichten wird, die die Seinen angegriffen haben, die sein Volk angegriffen haben, die auch die Christen angegriffen haben. Er wird alles zerstören, was sich entweder gegen Ihn oder gegen die Seinen aufgelehnt hat.

Das prophetische Wort ist wie eine Lampe, die in einer Welt, die schon heute sehr dunkel ist, auf die Macht und die Ankunft des Herrn Jesus hinweist. Das prophetische Wort weist uns auf *Ihn* hin. Bei jeder Einzelheit, die ich erwähnt habe, sollten wir bedenken, dass alles in Verbindung steht mit dem Herrn Jesus und mit seinem Volk. Es ist ein großer Trost zu wissen, dass der Herr Jesus alles unter Kontrolle hat, so dass es für uns keinen Grund gibt, uns über den Zeitlauf der Welt Sorgen zu machen, über das, was geschehen wird. Wir brauchen auch nicht einen dritten Weltkrieg zu befürchten. Wir sind die Einzigen, die mit Gewissheit sagen, dass es solch einen Weltkrieg geben wird, doch nicht, wie sich die Welt ihn vorstellt.

Viele Einzelheiten haben wir aus Zeitgründen nicht behandelt, wie zum Beispiel die Könige, die aus dem fernen Osten kommen werden (Off 16). Ja, es wird einen dritten Weltkrieg geben, doch für uns als Christen ist das kein Grund, dass wir uns Sorgen machen. Wir achten auf das herrliche, göttliche Licht der Heiligen Schrift. In allen Schatten, die die prophetischen Ereignisse schon vorauswerfen, sehen wir nicht nur Dunkles, sondern im Dunkel erkennen wir das göttliche Licht des prophetischen Wortes, das uns zeigt, dass alles schnell zu Ende gehen wird. Aber das heißt vor allem, dass der Herr Jesus bald kommen wird. Wenn Er bald kommt, um die Erde zu richten und sein Reich zu errichten, kann das nur heißen, dass Er noch viel schneller kommen wird für uns als seine Versammlung, die

Er in den Himmel aufnehmen wird, damit sie für ewig bei Ihm sei.

Was ist seine Versammlung? Das sind alle die, die Ihm angehören und Ihn als ihren Heiland und Erlöser angenommen haben. Sie kennen Ihn als den, der für ihre Sünden gestorben ist; sie kennen Gott als ihren Vater. Sie haben neues Leben aus Gott empfangen. Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen, weil alles in der Hand Gottes liegt. Sie wissen, dass der Herr Jesus selbst gesagt hat: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf der Erde“ (Mt 28,18). Auch hat Er dem gläubigen Überrest Israels und damit auch uns gesagt: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters“ (Mt 28,20). Das ist unsere wunderbare christliche Hoffnung.

Wir warten nicht auf einen Weltkrieg, sondern wir haben allen Grund, auf das baldige Kommen des Herrn Jesus zu warten. Er kommt nicht nur für uns, um uns aus der Welt wegzunehmen, sondern auch, um zusammen mit uns in die Welt zurückzukehren, um gerade allen Kriegen ein Ende zu machen und sein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit zu errichten.

Möge der Herr Gnade geben, dass jeder Einzelne von uns nicht nur in der ständigen Hoffnung auf sein baldiges Kommen für uns lebt, sondern dass wir wahrhaftig „seine Erscheinung lieben“ (2Tim 4,8).